

Was bedeutet die Europäische Union für die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern?

Prof. Dr. Theodor Fock
Hochschule Neubrandenburg

2. Bollewicker Zukunftsforum

20.09.2024



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

Gliederung

1. Einführende Bemerkungen
2. Förderung
3. Regelungen - Chancen und Grenzen
4. Ausblick



1. Einführende Bemerkungen

- EU: wichtiger Teil der Subventionen stammt aus Mitteln der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)**
- aber auch: Regeln, Vorschriften sind EU Recht**
- daher zugleich „geliebt und gehasst“**



1. Einführende Bemerkungen

- **GAP und andere Förderungen im Rahmen der Finanzplanung (2023 – 2027)**
- **langfristige Diskussions- und Entscheidungsprozesse auf EU-Ebene (Trilog-Verfahren)**
- **nächste Förderperiode: eigentlich ab 2028, aber voraussichtlich tatsächlich deutlich später**



2. Förderung

Wichtigste Förderung: Direktzahlungen an landwirtschaftliche Betriebe:

- in MV 310 – 312 Mill € pro Jahr (2024/2025)
- durchschnittlich 230 € je ha
- in Form der Einkommensgrundstützung (~ 156 € für jeden ha) plus ggf. Junglandwirteprämie, Umverteilungseinkommensstützung, Mutterkuh- und Mutterschafprämie
- sowie den Öko-Regelungen





Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

2. Bollewicker Zukunftsforum, 20.09.2024, WS10/11

2. Förderung

Direktzahlungen gebunden an Konditionalitäten (einzuhaltende Bedingungen):

- **GAB: Grundanforderungen an die Betriebsführung**
- **„neun GLÖZe“: u.a. Bodenbedeckung, Fruchtfolgen, Mindeststilllegung – durch Entscheidungen von Kommission, Ministerrat und EP wesentlich abgeschwächt**



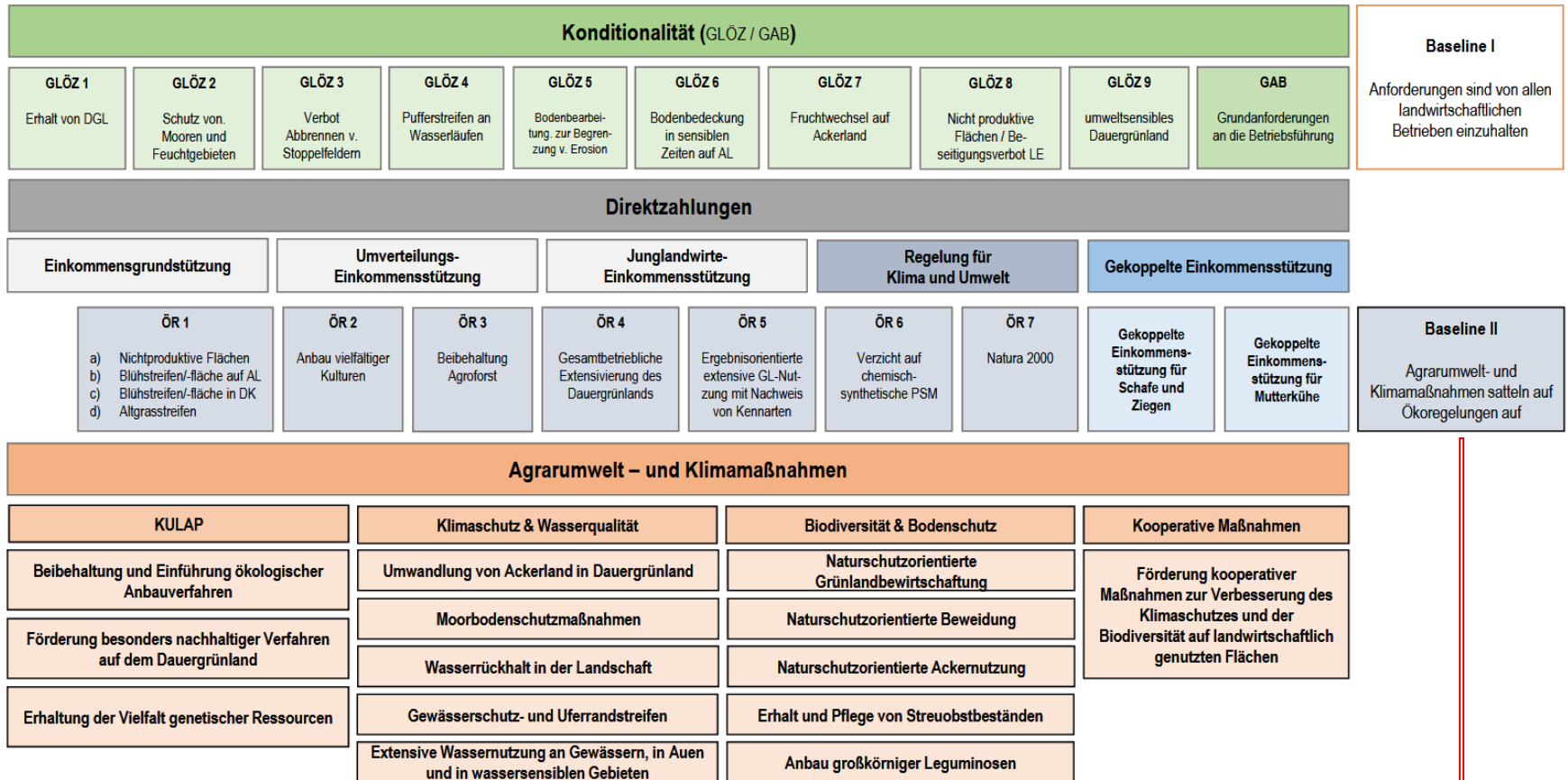
2. Förderung

- **zusätzlich Mittel aus der 2. Säule (ELER-Förderung)**
- **GAK – Förderung (Bundesmittel)**
- **beide Fördertöpfe für eine Vielzahl von Maßnahmen aus den Bereichen der AUKM-Programme und ländlicher Entwicklung**



GAP ab 2023

(Schematische Übersicht der grünen Architektur)



GAP-Reform – Ökoregelungen in Deutschland 2023

	Prämie bei Antrag- stellung	Ist- Prämie	Prämie bei Antrag- stellung	Prämienfläche 2023	
	2023	2023	2024	Ziel- fläche	Antrags- fläche
	in Euro je Hektar			in 1.000 Hektar	
1 - Flächen zur Verbesserung der Biodiversität					
Nichtproduktive Flächen	1.300-300	1.690-390	1.300-300	312,3	52,7
Blühstr./-flächen (Ackerland)	150	195	200	176,4	1,3
Blühstr./flächen (Dauerkultur)	150	195	200	9,3	0,1
Altgrasstreifen	900-200	1.170-260	900-200	205,2	7,0
2 - Anbau vielfältiger Kulturen, mind. 5 Fruchtarten, mind. 10 % Leguminosen					
	45	58,5	60	2.673,7	1.729,5
3 - Beibehaltung von Agroforst					
	60	78	200	25,0	0,1
4 - Extensivierung des gesamten Dauergrünlands					
	115	149,5	115	1.978,0	1.323,0
5 - Extensivierung von Dauergrünland, mind. 4 regionale Kennarten					
	240	312	240	640,6	1.156,6
6 - Acker-/Dauerkulturflächen unter Verzicht von chem.-synthetischen PSM					
Acker/Dauerkultur	130	169	150	891,5	101,0
Ackerfutterflächen	50	65	50	397,1	204,3
7 – Landwirtschaftliche Flächen im Natura 2000-Gebiet					
	40	52	40	1.312,0	1.133,6
Planbudget der Ökoregelungen für 2023: 1.017,5 Millionen Euro, Ist-Ausgaben 754,5 Millionen Euro					
Planbudget der Ökoregelungen für 2024: 1.006,2 Millionen Euro					
Quelle: GAP-Strategieplan, Deutscher Bauernverband				SB24-T42-3	



2. Förderung

Bewertung der Förderungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit

- **Einkommenswirksamkeit, Soziales (Soziale Konditionalität ab 2025)**
- **Umwelt: Abschwächung der Auflagen in der Kritik von Umwelt-verbänden**
- **tatsächliche Wirksamkeit vorher eher niedrig (pauschal, geringe Zielorientierung), nach Abschwächung ähnlich**





Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

2. Bollewicker Zukunftsforum, 20.09.2024, WS10/11

3. Regelungen – Chancen und Grenzen

EU – Richtlinien mit besonderem Bezug zur Landwirtschaft:

- **Natura 2000 RL (FFH-Gebiete und mehr) sowie Wasserrahmenrichtlinie**
- **Düngerecht**
- **Nature Restoration Law (beschlossen) und Sustainable Use Regulation (zunächst abgelehnt)**
- **EU Green Deal und Farm-to-Fork Strategie**



3. Regelungen – Chancen und Grenzen

viel Kritik an dem EU – Rechtsrahmen und dessen Umsetzung in Deutschland:

- hoher bürokratischer Aufwand (Dokumentation, Kontrollen usw.)**
- wirtschaftliche Auswirkungen**
- Intransparenz**

3. Regelungen – Chancen und Grenzen

Bewertung:

- Nährstoffeinträge?**
- Biodiversität in der Agrarlandschaft: eher geringe Wirkungen**
- andere Ansätze (in Kooperation mit Landwirten, z.B. Franz-Projekt) mit größerem Erfolg**
- enormer Aufwand in der Umsetzung bei Landwirten/innen und Verwaltung**



4. Ausblick

- **Prognosen zur weiteren Entwicklung der GAP derzeit äußerst schwierig**
- **neue EU-Kommission noch nicht gewählt**
- **Schwerpunkte und Ziele daher ebenfalls nicht definiert**



4. Ausblick

- **einerseits: Strategischer Dialog zur Zukunft der Landwirtschaft: Weiterentwicklung und Ziele im Sinne des Green Deals (u.a. mehr Geld für Umweltleistungen, soziale Aspekte, Tierwohl)**
- **andererseits: veränderte politische Gewichte und Blickwinkel als vor einem Jahr (z.B. auch im neu gewählten Europäischen Parlament)**



4. Ausblick

- **Vorschlag zur Weiterentwicklung der GAP (und andere zukünftige politische Initiativen der EU Komm)**
-
- **in 2025 oder eher 2026 als Ausgangspunkt (plus drei Jahre bis zur Entscheidung?)**
- **bis dahin wahrscheinlich heutige politische Rahmenbedingungen bleibend**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences